

Mir si Meister

Vom Samstag, 28. April bis am Mittwoch, 2. Mai haben die Konfirmand*innen der reformierten Kirchgemeinde Davos Dorf/Laret ihr Konflager in Bern verbracht.

Mir si Meister

Eine Gruppe mit viel Gepäck und noch mehr Lebensmitteln steht am Bahnhof in Bern. 12 Konfirmand*innen und Pfrn. Hannah Thullen mit ihrer Schwester Clarissa Thullen als Begleitperson machen sich auf ins Pfadiheim Nydegg. Nach dem «Einpuffen» übernimmt die erste Kochgruppe das Kommando und zeigt mit einem ausgezeichneten Kartoffelgratin und Vermicelles mit von Hand geschlagenem Rahm, dass in diesem Lager in punkto Essen einiges erwartet werden darf. Satt und glücklich machen wir uns auf ins Zentrum der Stadt. Das erste Ziel ist die Cinématte – ein Kino direkt an der Aare. Nach der muslimischen Komödie «Voll verschleiert» machen wir uns auf den Heimweg und staunen nicht schlecht. Die Stadt ist voller Menschen in gelb-schwarz. Die Young Boys haben sich nach 32 Jahren erstmals wieder den Meistertitel geholt, und Bern ist ausser sich.

touchdown

Am Sonntag geht es früh morgens los in den Gottesdienst im Berner Münster und anschliessend auf den Turm. Von ganz oben hat man einen wunderschönen Blick über die Altstadt. Am Nachmittag besuchen wir die Ausstellung «touchdown» im Zentrum Paul Klee, welche für und mit Menschen mit Trisomie 21 gestaltet wurde. Mitten im Ausstellungssaal beantwortet Julia Häusermann mit einer Einzelperformance verschiedene Fragen zum Thema «Tanz». Das Publikum ist begeistert von ihrem unmittelbaren Tanzstil. Zurück im Lagerhaus spielen wir zum ersten Mal «Werwolf» in der grossen Runde. Das Spiel wird uns das ganze Lager hindurch nicht mehr loslassen.

Mister X

Am Montag müssen sich die Konfirmand*innen erstmals selbst in der Stadt orientieren. Sie ziehen in Gruppen los, um dem unbekanntem Mister X auf die Schliche zu kommen. Per WhatsApp erhalten sie immer neue Informationen betreffend seinem Standort und Aussehen. Nach 1.5 Stunden Suche erwischen ihn schliesslich zwei Gruppen gleichzeitig. Beim kurdischen Buffet und dem anschliessenden Glacé in der Gelateria di Berna tauscht man die verschiedenen Spielstrategien aus.

Am Nachmittag arbeiteten wir an den Vorbereitungen zur Konfirmation, bevor wir trotz starkem Wind und schlechten Wetteraussichten ins Eichholz zum Grillieren aufbrechen. Während Clarissa und Hannah Thullen sich um eine anständige Glut bemühen, hält sich die Konfgruppe mittels «Schittli Verbannis» warm.

Vor den ersten Regentropfen packten wir alles zusammen und machen uns bereit für eine nächste Runde «Werwolf».

Haus der Religionen

Am Dienstag steht einer der Höhepunkte des Lagers auf dem Programm. Wir besuchen das Haus der Religionen. Seit 2015 leben hier Hindus, Christen, Muslime, Buddhisten und Aleviten friedlich unter einem Dach. Nach einer interessanten Einführung in die Geschichte des international einmaligen Projekts treffen wir den Imam Mustafa Memeti in der Moschee. Er nimmt sich eine Stunde Zeit, all unsere Fragen zum Islam und zu den Muslimen in der Schweiz zu beantworten. Anschliessend geniessen wir ein ayurvedisches Mittagessen, das vom Hindupriester zubereitet wird. Dass der Meistersieg auch im Haus der Religionen aktuell ist, wird uns spätestens bewusst, als wir den Rabbi mit YB-Kippa am Nachbartisch sehen.

Am Mittwochmorgen ist packen und putzen angesagt. Mit vielen neuen Eindrücken treten wir die Reise zurück nach Davos an.